

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL. J. PETER, President.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Freitag, den 7. März 1919.

Des Adels Ende

Ein Ereignis, das vor 50 Jahren noch zu langen Zeitartikeln in der Presse der ganzen Welt Anlass gegeben hätte, ist jetzt fast als etwas Selbstverständliches hingenommen worden. Wir meinen die Heirat der Prinzessin Patricia von England, einer „Prinzessin von Geburt“, mit einem ganz gewöhnlichen Bürgerlichen, einem „Commoner“, wie die Engländer sagen. Vor fünf Jahren hätte sich noch alle Welt hoch über dieser Heirat erheitert und von „mesalliance“ gesprochen, jetzt aber wundert man sich gar nicht darüber, sondern wundert sich nur — daß man sich vor dem Weltkrieg darüber gewundert hätte.

Tatsache ist es, daß keiner sozialen Einrichtung auf der Welt der Krieg so über mitgeschmeißelt hat wie dem Adel. In allen neuen Staaten oder Republiken, die entstanden sind, haben alle noch von früher bestehenden Adelsrechte verschwinden müssen, so in einzelnen wird es sogar verboten, Adelspräfixe zu führen. Mancher wird nun sagen, daß z. B. in Deutschland auch schon vor dem Kriege keine Sonderrechte mehr bestanden. Diese Auffassung ist natürlich irrtümlich. Zunächst hatte der Adel in fast allen Bundesstaaten gewisse Rechte in den Oberhäusern der gesetzgebenden Körperschaften, z. B. gehörte in Preußen ein Drittel aller Herrenhäuser dem „alten und beständigen Grundbesitz“, d. h. den Inhabern von Fideikommissgütern, also Adligen. Es ist klar, daß solche Einrichtungen dem Adel einen viel größeren Einfluß auf die Gesetzgebung gewährten als ihm der Wahl der Mitglieder nachzustand. Die „Standesherren“, d. h. die Abkömmlinge von ehemals reichsumittelbaren Fürsten, deren es bei den Deutschen deutscher Vaterländer in alter Zeit nicht wenige gab, hatten daneben noch das Recht auf Steuer- und Militärfreiheit. Hunderte von Adelsfamilien hatten auch Jagdgerechtigkeiten, ferner das Bestätigungsrecht für den Pfarrer ihres Stamms oder auch die Schullehrer. Kurz, das geschriebene Gesetz gewährte den Adligen viele Privilegien und das ungeschriebene vielleicht noch mehr. Umsonst hat der deutsche Dichter nicht gesagt:

„Viel Klagen hör' ich oft erheben
„Von Hochmut, den der Adel übt;
„Des Adels Hochmut wird sich geben,
„Wenn eure — Kriegerzeit sich gibt.“

Das war eben überall der Fall, der Vürgerstand huldigte und flatterte dem Adel, nicht nur in Deutschland und Österreich, sondern auch z. B. in England, dem mancher Engländer, „dearly loves a Lord“. In England wurden allerdings schon vor dem Kriege dem „House of Lords“ wieder seine Privilegien gekürzt, so daß es eigentlich gar „nir tau seggen“ mehr hatte. Der Weltkrieg räumt nun in ganz Europa mit all diesen Überresten des Mittelalters auf. D. h. „des Mittelalters“ kann man nicht gut sagen, „der Vergangenheit“ ist besser, denn schon im grauesten Altertum hatte der Adel seine Privilegien und seinen Stolz; bemerkten doch die Pharisäer über Jesus Christus in wegwerfender Weise: „Er ist nur eines Zimmermanns Sohn.“ In der neuen Welt, die in Blut und Eisen empfangen und geboren wurde, wird das Wort des Euripides zu Ehren kommen: „Jeder Ehrenmann ist ein Edelmann; wer es nicht ist, ist ein Unedliger und wenn er gleich von Jupiter selbst gezeugt wäre.“

Hochzeitsgladen.
West Point, Neb., 7. März.—Eine der schönsten Hochzeiten fand hier statt. Die Bande der Liebe zwischen Herrn Charles Sawyer und Frau Josephine E. Sawyer erblühten in der St. Marys Kirche die kirchliche Weihe. Vater F. Pich vollzog die heilige Handlung. Als Brautjungfer und als Brautführer fungierten Frau Gertrude Sawyer und Herr John Meyer. Das Paar gehört den bekanntesten alten Familien hier an. Das junge Ehepaar wird sich in der Nähe von Bancroft auf einer Farm niederlassen.

Aus dem Staate

Aus Columbus, Neb.

Columbus, Neb., 6. März.—Eine Basket Store Company mit Hauptquartier in Omaha nimmt ein Inventar auf von dem Warenlager von D. W. Mahoney, mit der Absicht, dessen Warenlager zu übernehmen und hier einen Basket Store zu eröffnen. Mahoney wird voraussichtlich der Manager des Ladens bleiben, mit Frau Madeline Gleason als Buchhalterin.

Herr und Frau Martin Schütz sind diese Woche von der Cronin Farm nach einer Farm bei Silver Creek übergesiedelt, welche sie gekauft haben.

Berna, die kleine Tochter von Herrn und Frau C. W. Grünther, ist an einem Magenleiden erkrankt. Die Omaha Structural Steel Bridge Company erhielt den Kontrakt für die Erbauung sämtlicher Brücken in Platte County für das laufende Jahr, in Anzahl dreier Companies, welche ihre Angebote eingereicht. Diese sind die Wyoming Bridge Company, die Elkhart Bridge and Iron Company und die Omaha Structural Steel Bridge Co. Die verschiedenen Pläne, welche nach lineal Fuß berechnet, wurden gestern von den County-Superintendenten geprüft und der Kontrakt der letzten Gesellschaft gegeben unter einem Bond von \$2,000, wie letztes Jahr. Verschiedene Änderungen der Clerk im Thurston Hotel wurden vorgenommen. Der Tag-Clerk George Hawes wurde zum Haus-Clerk befördert; Fred Deereberg, bisheriger Nacht-Clerk, wurde Tag-Clerk und Eddie Goh wurde Nacht-Clerk.

Eine große Versammlung in der Feuerwehr Halle am Samstagabend um 8 Uhr wird anberaumt für die entlassenen Soldaten, Matrosen und Marine Soldaten, mit der Absicht, dieselben zu einer Gesellschaft zu organisieren, wofür ein Komitee an der Arbeit ist.

H. S. Horstman, seit vielen Jahren Eigentümer des Purity Drug Stores, hat das Lager seines Ladens an Eugene Niebler, einem langjährigen Clerk der Apotheke, ausverkauft, welcher das Geschäft auf eigene Rechnung übernimmt, während Herr Horstman der Eigen-

tümer des Gebäudes bleibt. Herr Eugene Niebler ist der Sohn von Herrn Pastor Niebler dahier und erweist sich allgemeiner Beliebtheit. Frau J. G. Needer erhielt die Nachricht vom Tode ihrer Nichte, Frau M. E. Gaywood, in Lincoln, welche nach kurzer Krankheit in ihrem Heim in Lincoln gestorben ist. Die alte Dame war hier in Columbus wohl bekannt. Das Begräbnis findet morgen in Grand Island statt.

Aus Grand Island.

Grand Island, Neb., 6. März.—Der Wiedertrag hat mit der Rogers Theater Co. einen Kontrakt abgeschlossen, in den Tagen vom 15. bis 17. Mai einige Theater-Vorstellungen zu geben, wo nicht weniger als hundert Personen heimisches Talent mitwirken sollen. Ein Theater-Direktor wird zwei Wochen früher am Platze sein, um die Einübung einer komischen Oper „Hi of the Toy Show“ zu übernehmen. Der Wiedertrag wird die Hälfte des Meinertrags für ein Monument gefallener Krieger für Gall County zur Verwendung stellen.

John Hann und Frau, Eigentümer vom Lion Grove Resort, erschienen gestern vor County-Richter Mullen wegen einer Anklage, eine Gesellschaft junger Leute unter Drohungen und mit Hilfe einer Säuwaffe, aus ihrem Lokal getrieben zu haben. Chas. Denfinger, einer der Zeugen, konnte wegen Krankheit nicht erscheinen; infolgedessen wurde die Verhandlung auf Samstag, den 15. März, verschoben.

Amanda Schwieger, die Tochter von Carl Schwieger in West Grand Island, ist nun auch an Lungenerkrankung, der Polioenja folgend, verstorben. Ihre Zwillingsschwester Meta ist ihr nur wenige Tage an dieser Krankheit im Tode vorangegangen.

John Martin, einer der ältesten Anführer von Gall County, ist am Dienstag im Alter von 92 Jahren entschlafen. John Martin langte im Jahre 1853 von Deutschland kommend in Dawsonport, Ia., an, und siedelte im Jahre 1870 nach Gall County über, wo er auf seiner Farm, 6 Meilen östlich von Grand Island, bis zu seinem Tode lebte. Sein Sohn Wilhelm ist der einzige Erbe und hat immer seinem Vater zur Seite gestanden; er bleibt auf der alten Heimstätte.
Albert Reffelstein, 30, und Aman-

da Langensfelder, 23, wurden am 2. März in den Bund der Ehe geschlossen. Reffelstein ist ein Farmer, wohnhaft in der Nähe von Palmer.

Autodiebe verhaftet.
West Point, Neb., 7. März.—Der Prozeß gegen Ben Meyers und Chas. Wheeler wird soeben im Distriktsgericht verhandelt. Die beiden sind angeklagt, Gardels Garage in Weemer erbrochen und ausgeraubt zu haben. Wheeler bekannte sich schuldig, wogegen Meyers den Prozeß über sich ergehen läßt. Die Verhandlungen erregen großes Interesse ein Publikum.

Bekannter Bürger gestorben.
Chappell, Neb., 7. März.—Großvater G. LaSalle, einer der angesehensten Bürger, ist nach kurzer Krankheit an der Lungenerkrankung gestorben. Der Verstorbene war der Senior der Firma LaSalle Brothers, Händler in Groceries und Schnittwaren.

Herrschender Wohnungsmangel.
Norfolk, Neb., 7. März.—Die Stadt Norfolk leidet an einer Wohnungsmangel. Tausende von Familien sind gezwungen, in Hotels und Logierhäusern zu wohnen, da sie keine passenden Wohnungen finden können. Die Geschäftsleute haben ein Komitee ernannt, das sich mit der Lösung der Wohnungsfrage befaßt und diesen Familien behilflich sein soll, geeignete Wohnungen zu finden.

200 Butterbrötchen gestohlen.
Beatrice, Neb., 7. März.—200 mit Fleisch belegte Butterbrötchen, die für die Unterhaltung der „Junior Club“ bestimmt waren, wurden im Hochschulgebäude gestohlen. Die Schulbehörde wird die Angelegenheit untersuchen, um die Schuldigen zu ermitteln.

Republikaner vervollständigen Hausorganisation.
Washington, 7. März.—Die Republikaner haben mit strikter Einhaltung der Senioritätsregel ihre Organisation vervollständigt. Alle Komitees und sonstigen Posten sind besetzt mit Ausnahme des „Eintritts“ und des „Steering“ Komitees.

Armee- und Marine Lizenzen.
Washington, 7. März.—Frank Penar, Underwood, Pa., ist viel leicht der erste Zivilist, dem eine Armee- und Marine Lizenzen für den Luftschiffdienst gewährt wurde.

Wegen eines neuen Tisches
wende man sich an die
Northwest Ready Roofing Company
802 Süd 31. Straße Garney 2574
Arbeit garant. Leichte Bedingungen
— Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

Was dieser Feuerwehr-Marschall sagt

„Ich gebrauche bereits mehrere Pakete Cadomene Tabletten und finde dieselben sehr nutzbringend, und empfehle dieselben mehreren Mitgliedern der Feuerwehr, die sich gleichfalls sehr lobend über dieselben ausdrücken.“
Hochachtungsvoll
Louis F. Eagle,
Feuermarschall, Lansdowne, Pa.“

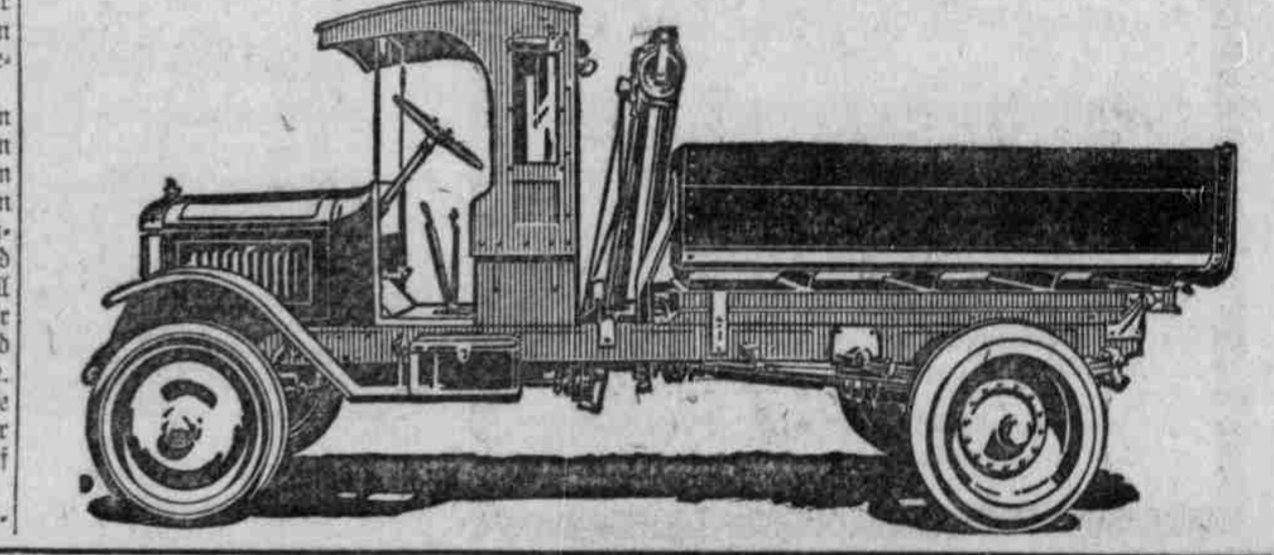
Für nervöse, matte, geschwächte Männer und Frauen gibt es kein besseres Mittel zum Körperaufbau als Cadomene Tabletten. Verkauft in verpackten Tuben in allen Apotheken.—Anz.



— Versteht Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

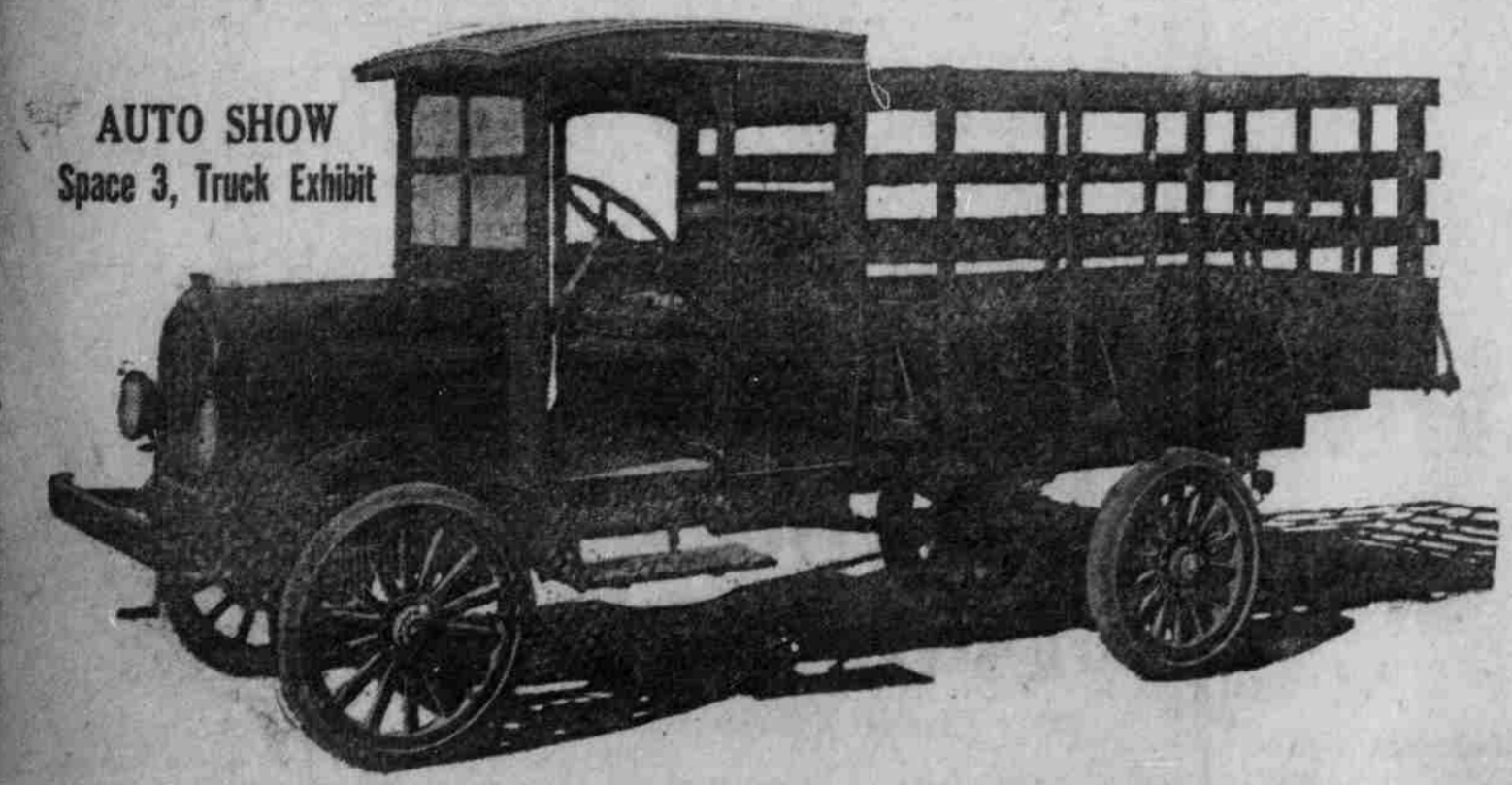
Der Republic Motor Truck

Es sind wohl mehr Republic Motor Trucks in Omaha und dieser Gegenstand gekauft worden, als irgend ein anderer Truck. Das ist auf ihre anerkannte Güte und Einfachheit der Konstruktion zurückzuführen. Der Republic Truck kann in dieser Hinsicht nicht übertroffen werden, ja er sucht seines Gleichen. Die Vertretung der Republic Trucks hat Andrew den.



DOUGLAS

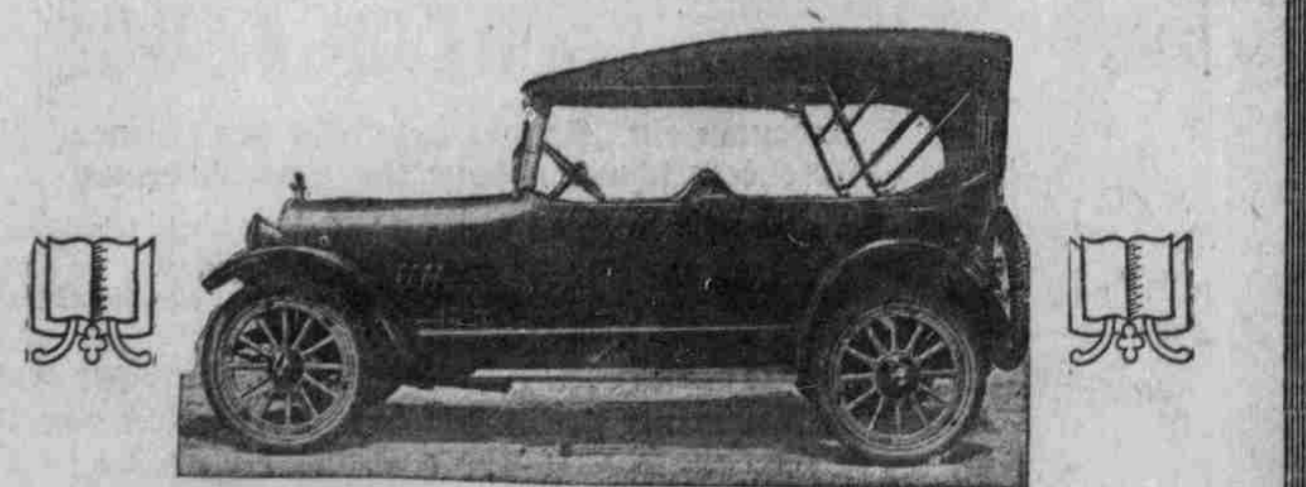
INTERNAL GEAR DRIVE 1 1/2 TON TRUCK



- MOTOR—Buda, 4 1/2 x 5 1/2 -inch, 27.2 H. P.
- LUBRICATION—Force Feed.
- AXLE—Rear, Torbensen, Internal Gear Drive.
- RADIATOR—Cellular.
- STEERING GEAR—Gemmer.
- MAGNETO—Eisemann, Type G 4-H. T.
- GENERATOR—Auto-Lite, with Electric Light.
- BATTERY—Willard.
- CLUTCH—Borg & Beck.
- TRANSMISSION—Grant-Lees.
- GOVERNOR—Pierce.
- VACUUM FEED—Stewart.
- GAS TANK—18-gallon capacity.
- CARBURATOR—Schebler.
- SPRINGS—Semi-Elliptic, front and rear, Vanadium Spring Steel, 2 1/2 x 1/4 -inch, 36 -inch front, 46 -inch rear.
- BRAKES—Large drums, wide face, Ray-
- bestos-lined; foot external on drum, Emergency internal.
- STANDARD EQUIPMENT — Tool Kit, Jack, Motor-driven Horn, Tail and Dash Lamps.
- WHEELS—54 -inch with 14 spokes, front and rear, of heavy hickory.
- TIRES—Pressed-on, Goodyear or Firestone; 34 x 3 1/2 -inch front; 34 x 5 -inch rear.

Wie die Douglas Fabrik, vor Ihrer Tür gelegen, Ihnen raschen Dienst gibt und Geld spart. Der wichtigste Punkt, der beim Kauf eines Trucks zu beachten, ist sein „Nach Verkauf Dienst“. Wenn etwas an einer im Diten gebauten Car zerbricht, dann müssen Sie oft auf den neuen Teil wochenlang warten. Wenn der Truck ein Douglas ist, dann bekommen Sie die neuen Teile innerhalb 24 Stunden irgendwo in Nebraska. In Omaha können Sie das Nötige innerhalb einer Stunde bekommen. Wenn irgend ein Teil nach der Fabrik gefandt werden muß, um repariert zu werden, dann ist es doch gewiß besser, wenn diese Fabrik in der Nähe ist, anstatt auf der anderen Seite des Kontinents. Ein zweiter Punkt ist, Sie können Ihren Truck von Omaha aus nach Hause fahren und \$100 bis \$150 an Frachtkosten sparen, die Ihnen für einen Truck aus dem Diten berechnet würden. Drittens. Sie können Geld sparen an dem ursprünglichen Einkauf. Vergleichen Sie die Preise.

The DOUGLAS EIGHT



Ein ehrlich gebautes Automobil, hübsch, sparsam, leicht betrieben, ohne komplizierten Mechanismus, der leicht außer Ordnung gerät. Geschell - Spillman Motor. Erstlettert höchsten Hügel, ohne daß die Gears gewechselt werden müssen. Vier Modelle. Sehen Sie sie auf der Automobil - Ausstellung, Raum 2.

The Douglas Motors Corporation
30. und Sprague Straßen
Omaha, Nebraska, U. S. A.

Der Douglas ist der logische Truck für alle Sorten Arbeit, Stadt oder Land. Stark gebaut — mit Ueberkraft — moderne Verbesserungen — Standard Teile. Besonders populär bei Farmern, weil er starken Gebrauch gestattet. (Wir haben ein beschränktes Gebiet offen für erstklassige Händler.)